

Kapitel 4

Fokussieren mit der X-T4

Die X-T4 verfügt für die Scharfstellung über einen sehr guten und schnellen Hybrid-Autofokus. Den Hybrid-Autofokus werde ich am Ende des Kapitels noch in einem Exkurs kurz erklären, falls Sie Ihr Wissen auffrischen möchten. Damit das Fokussieren auch in unterschiedlichsten Situationen gelingt, bietet die X-T4 verschiedene Möglichkeiten an. In diesem Kapitel erfahren Sie, wie und wann Sie diese Möglichkeiten am besten einsetzen können.

4.1 Die Modi für den Autofokus

Die X-T4 bietet mit **S** (für AF-S = »AF-Single«, auch *Einzel-AF*) und **C** (für AF-C = »AF-Continuous«, auch *kontinuierlicher AF*) die zwei grundlegenden Modi für den Autofokus, die Sie rechts an der Seite (von vorn gesehen) an der Kamera am Fokusmodus-Schalter wählen. Mit **AF-S** können Sie statische Motive sicher scharfstellen, während Sie mit **AF-C** sich bewegende Motive verfolgen und im Fokus halten können. Mehr dazu erfahren Sie gleich in den nächsten beiden Abschnitten. Die dritte Option, **M** (für MF = »Manual Focus«), dient zum manuellen Fokussieren; ich werde in Abschnitt 4.4, »Manuelles Fokussieren mit der X-T4«, noch gesondert darauf eingehen. Der gewählte Fokusmodus wird im Sucher oder auf dem Display der Kamera unten links mit **AF-S**, **AF-C** oder **MF** angezeigt.



Abbildung 4.1 Der Fokusmodus-Schalter der X-T4



Abbildung 4.2 Links unten wird der verwendete Fokusmodus angezeigt (hier: AF-S).



Autofokus beschleunigen

Der Autofokus der X-T4 ist sehr schnell und sollte allen Ansprüchen gerecht werden. Wollen Sie den Autofokus trotzdem noch beschleunigen, dann können Sie dies tun, indem Sie im Kameramenü **Einrichtung > Power Ma-**

nagement > Leistung den Wert von **Normal** auf **Verstärk** setzen. Auf dem Display bzw. im Sucher wird dieser Modus rechts unten mit **Boost** angezeigt. Auf der Gegenseite wird dann allerdings die Batterie schneller geleert.

4.1.1 AF-S für statische Motive

Der Modus **AF-S** eignet sich für Motive, die sich nicht bewegen. Wenn Sie in diesem Modus den Auslöser antippen, startet der Fokussiervorgang. Haben Sie so das anvisierte Motiv scharfgestellt, leuchten ein oder mehrere Fokuspunkte auf dem Display als grünes Quadrat auf. Auch links unten auf dem Display/im Sucher ist ein grüner Punkt anstelle des Fokusmodus zu sehen. Der gefundene Schärfepunkt bleibt unverändert, solange Sie den Auslöser halb heruntergedrückt halten – auch wenn sich das Motiv mittlerweile nicht mehr im fokussierten Bereich befindet. Dieses Verhalten des Autofokus ist in vielen Situationen sehr hilfreich, weil Sie so ein Motiv anvisieren und dann den Ausschnitt des Bildes etwas ändern können, ohne dass sich die Schärfe verstellt. Das **AFL**-Symbol (AFL = »AF-Lock«, Schärfespeicherung) unten links symbolisiert, dass Sie den Fokus gespeichert oder auch gesperrt haben, indem Sie entweder den Auslöser halb gedrückt halten oder die Taste **AF-ON** gedrückt haben. Sie können jetzt entweder den Auslöser voll durchdrücken und eine Aufnahme machen oder den Finger vom Auslöser nehmen und dann erneut fokussieren.

Leuchtet hingegen der Fokuspunkt rot mit einem roten **!AF** als Warnung und blinkt die Fokusanzeige links unten auf dem Display oder im Sucher weiß, dann konnte die Kamera nicht auf das Objekt fokussieren.



Abbildung 4.3 Das anvisierte Motiv habe ich mit AF-S scharfgestellt, der Fokusrahmen und der Fokuspunkt leuchten grün.



Abbildung 4.4 Hier konnte die X-T4 hingegen nicht fokussieren, der Fokusrahmen leuchtet rot, und !AF erscheint. Der Fokuspunkt ist weiß.

Fokusprobleme

Wenn die Scharfstellung mit dem Autofokus nicht gelingt und der Fokuspunkt rot leuchtet, kann dies unterschiedliche Ursachen haben. Ein mögliches Problem ist, dass Sie den Nahbereich des Objektivs unterschritten haben. Es gibt bei jedem Objektiv eine Grenze, wie nah Sie ans Motiv gehen können, die sogenannte *Naheinstellgrenze*. Gehen Sie näher heran, können Sie das Motiv nicht mehr scharfstellen – weder automatisch noch



manuell. Die zweite Möglichkeit, bei der der Fokus versagen kann, ist zu wenig Licht oder kaum Kontrast. Auch wenn die X-T4 einen Hybrid-Autofokus mit Kontrastdetektions-AF und Phasendetektions-AF hat, sind beide Verfahren lichtabhängig. Und je heller und kontrastreicher eine Szene ist, umso besser funktioniert der Autofokus. Je dunkler es dagegen wird, desto schwieriger wird es für den Autofokus. Aber auch eine kontrastarme weiße Wand kann zum Problem werden. Auch bei zu viel Licht kann der Fokus der Kamera versagen, wie dies z. B. bei Gegenlichtaufnahmen der Fall sein kann.

Tipp: Bei zu wenig Licht können Sie sich unter Umständen behelfen, indem Sie das Hilfslicht über **AF/MF-Einstellung > Hilfslicht** vorübergehend auf **An** stellen. Das AF-Hilfslicht strahlt das Motiv an, woraufhin der Autofokus genügend Informationen findet und seine Arbeit verrichten kann. Allerdings ist die Unterstützung durch das Hilfslicht begrenzt und funktioniert eher im Nahbereich. Beim Testen des Hilfslichtes hat sich eine realistische Reichweite von etwa 5–6 Metern ergeben. Allerdings klappt dies nicht immer, da aufgrund der Position der LED schon mal die Gegenlichtblende vom Objektiv genommen werden muss. Auch der Finger legt sich gerne mal über die LED. Das Hilfslicht funktioniert automatisch und sinngemäß nur im Modus AF-S.

4.1.2 AF-C für bewegte Motive

Der Modus **AF-C** (oft auch *Nachführ-AF*) stellt das Autofokussystem auf einen Dauerbetrieb. Wenn Sie in diesem Modus den Auslöser halb herunterdrücken, stellt die Kamera innerhalb des aktiven Autofokusfeldes oder einer konfigurierten Autofokuszone kontinuierlich auf das anvisierte Motiv scharf.



Abbildung 4.5 Bei sich bewegenden Motiven spielt der Modus AF-C seine Stärken aus.

124 mm | f3,6 | 1/1000 s | ISO 160

Dieser Fokusmodus eignet sich hervorragend für bewegte Motive – oder auch wenn man sich selbst in der Bewegung befindet. Aber auch hier leuchten ein oder mehrere Fokuspunkte im Sucher oder auf dem Display grün auf, wenn das Motiv scharfgestellt ist. Und auch den grünen Punkt zur Fokusanzeige gibt es. Lassen Sie sich nicht irritieren, wenn der grüne Punkt zur Fokusanzeige häufig unregelmäßig aufleuchtet. Wenn Sie den Auslöser durchdrücken, ist die Trefferquote trotzdem sehr gut.

Hohe Trefferquote bei Action- und Sportaufnahmen – meine Empfehlung

Bei sich zu mir hin oder von mir weg bewegenden Motiven, die nicht still halten, verwende ich meistens den Fokusmodus **AF-C**, um das sich bewegende Motiv scharfzustellen. Bewegt sich das Motiv schneller, wie bei der Action- oder Sportfotografie, dann stelle ich den Schalter für die Aufnahmebetriebsart auf der linken hinteren Seite auf **CH** (mit 15 Bildern/Sekunde) oder **CL** (mit 8 Bildern/Sekunde). Noch mehr Bilder pro Sekunde stehen Ihnen zur Verfügung, wenn Sie den elektronischen **Auslösertyp** im Kameramenü **Aufnahme-Einstellung** wählen. Mit dem elektronischen Verschluss können Sie dann schon 20 bzw. mit einem Crop von 1,25 bis zu 30 Bilder in der Sekunde fotografieren. Damit stelle ich sicher, dass bei sehr schnellen Bewegungen auch einige gelungene Bilder dabei sind. Damit meine ich nicht scharfe Bilder, sondern Bilder, die im richtigen Moment aufgenommen wurden. Es ist schwierig, wenn jemand zum Beispiel einen Salto oder einen schnellen Tanz ausführt, mit der Einzelaufnahme auch den richtigen Moment zu erwischen.



Vorfokussieren

Sie finden im Kameramenü **AF/MF-Einstellung** mit **Pre-AF** eine Hilfsfunktion zum Fokussieren. Wenn Sie diese Funktion einschalten, dann wird sowohl im AF-S- als auch im AF-C-Modus dauerhaft fokussiert. Dieses Vorfokussieren kann bei der einen oder anderen Situation einen Geschwindigkeitsvorteil bringen, wenn es darauf ankommen sollte. Aber diese Funktion leert natürlich auch den Akku schneller, denn es wird permanent fokussiert. Bei AF-S wird die Schärfe dennoch behalten, wenn Sie den Auslöser halb gedrückt halten oder die **AF-ON**-Taste gedrückt haben. Ansonsten verhält sich die Kamera ähnlich wie beim AF-C und stellt den Bereich mit dem Fokusrahmen scharf, nur dass nicht der Auslöser zum Scharfstellen gedrückt wird.

Die Technik des Pre-AF stammt noch aus älteren Zeiten. Neuere (Fujifilm-)Kameras arbeiten im Fokusmodus AF-C mit einem sogenannten *prädiktiven Autofokus*, bei dem die Kamera erkennt, wie schnell sich das anvisierte Objekt bewegt, und so die nächste Position »voraussehen« kann.



4.2 Die verschiedenen Autofokusbereiche

Von enormer Bedeutung für die Schärfe ist die Wahl des Autofokusbereiches. Die X-T4 bietet hierfür mit **Einzelpunkt**, **Zone** und **Weit/Verfolgung** drei verschiedene Arten an. Diese Bereiche stellen Sie im Kameramenü über **AF/MF-Einstellung > AF Modus** ein. In der Standardkonfiguration erreichen Sie diese Autofokus-Optionen auch über Drücken der Auswahl Taste nach oben oder über den Schnellzugriff mit der **Q**-Taste.



Abbildung 4.6 Hier wählen Sie den AF-Modus.

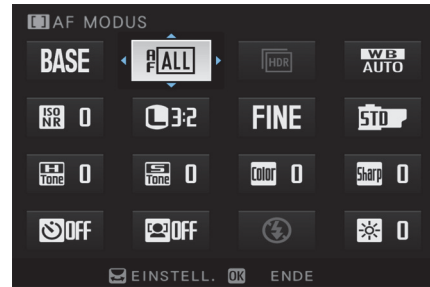


Abbildung 4.7 Auch im Schnellmenü der Kamera finden Sie die Auswahl des Autofokusbereiches wieder.

AF-Modus	Fokus-Modus	Beschreibung
Einzelpunkt	AF-S	Die Kamera stellt das Motiv im ausgewählten Fokussierpunkt scharf. Damit können Sie punktgenau auf ein Motiv scharfstellen.
	AF-C	Das mit dem Fokussierpunkt ausgewählte Motiv wird verfolgt. Dies eignet sich beispielsweise besonders gut für Motive, die sich zur Kamera hin oder von ihr wegbewegen.
Zone	AF-S	Die Kamera stellt auf ein Motiv innerhalb der gewählten Fokuszone scharf. Eine Fokuszone enthält mehrere Fokussierpunkte. Das ist sehr hilfreich beim Fokussieren von Motiven in Bewegung.
	AF-C	Hier wird das Motiv innerhalb der Fokuszone verfolgt. Das kann das Fokussieren von Motiven erleichtern, deren Bewegung vorhersehbar ist, die sich z. B. von rechts nach links bewegen.
Weit	AF-S	Hierbei wird gewöhnlich das kontrastreichste Objekt scharfgestellt. Auf dem Display werden diese scharfgestellten Bereiche angezeigt. Hiermit übergeben Sie die Kontrolle des Fokussierens an die Kamera.
Verfolgung	AF-C	Die Kamera folgt dem anvisierten Motiv, sobald es scharfgestellt und der Auslöser halb heruntergedrückt ist. Sehr kleine Objekte oder Objekte in schneller Bewegung werden dabei möglicherweise nicht immer erfasst.

Tabelle 4.1 Schnellübersicht zu den AF-Modi und der Funktionsweise im jeweiligen Fokus-Modus, wenn Sie den Auslöser zum Fokussieren halb herunterdrücken.

AF-Modus »Alle« (Standardeinstellung)

Als Standardeinstellung im Menü AF Modus (siehe Abbildung 4.6) finden Sie den Eintrag **Alle**. Dies ist kein weiterer Modus, sondern dient für die Auswahl der einzelnen AF-Modus-Optionen. Wenn Sie die Option **Alle** verwenden und dann den Fokushebel drücken, erscheint auch hier die Fokussierpunkt-Anzeige, bei der oben der aktuelle Modus eingeblendet wird. Wenn Sie jetzt das vordere Einstellrad drehen bis zur maximalen bzw. minimalen Größe des Fokusrahmens (und dann darüber bzw. darunter hinaus), können Sie den AF-Modus auf diese Art wechseln.

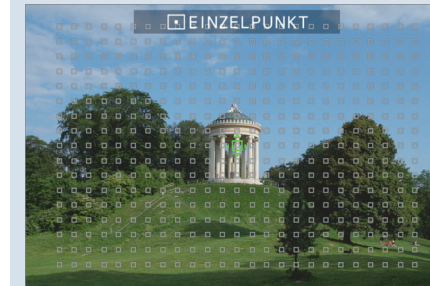


Abbildung 4.8 Am oberen Rand erkennen Sie den ausgewählten Modus.

4.2.1 AF-Modus »Einzelpunkt«

Im **Einzelpunkt**-Modus wählen Sie selbst den Punkt im Sucher oder Display aus, an dem der Fokus gemessen werden soll. Die Einstellung ist häufig meine erste Wahl beim Fokussieren. Mit dem Fokushebel können Sie exakt das gewünschte Autofokusfeld im gesamten Bildausschnitt fast randlos selbst bestimmen, auf das Sie scharfstellen wollen. Wie genau Sie den Punkt auswählen können, hängt davon ab, ob Sie 117 Punkte (9×13-Raster) oder 425 Punkte (17×25-Raster) verwenden. Per Standardeinstellung werden 117 Punkte verwendet, was in der Regel in dem meisten völlig Anwendungsfällen ausreichend ist.



Abbildung 4.9 Der **Einzelpunkt**-Fokus ist hier auf die Mitte des Bildschirms gelegt.



Abbildung 4.10 Jetzt habe ich den Fokuspunkt mit dem Fokushebel leicht nach links oben verschoben, um gezielt auf das Gesicht der Statue zu fokussieren, ohne den Bildausschnitt zu verändern.

Der **Einzelpunkt**-Modus eignet sich auch sehr gut für den Fokusmodus AF-C, wenn das Motiv auf Sie zukommt oder sich von Ihnen entfernt. Wenn das Motiv allerdings den Bildbereich

überquert, z. B. von rechts nach links, müssen Sie die Kamera mitschwenken, damit das Motiv weiterhin im ausgewählten Einzelpunkt scharfgestellt werden kann. Sie müssen hierbei immer den Fokuspunkt auf das Motiv richten, das Sie kontinuierlich scharfstellen wollen.

Die Größe des Fokusrahmens in der Fokussierpunkt-Anzeige einstellen | In die Fokussierpunkt-Anzeige wechseln Sie, indem Sie den Fokushebel drücken. Wenn Sie den Fokushebel gedrückt haben, werden Sie feststellen, dass der Einzelpunkt gar kein einzelner Fokuspunkt ist, sondern ein Fokusrahmen, der mehrere Fokuspunkte zusammenfasst. Die Größe dieses Fokusrahmens können Sie aber anpassen, indem Sie, nachdem Sie den Fokushebel gedrückt haben, das hintere Einstellrad drehen. Es gibt sechs verschiedene Größen, wobei Sie mit der kleinsten Größe den Einzelpunkt tatsächlich auf einen Fokuspunkt reduzieren können. Standardmäßig ist eine mittlere Größe eingestellt, und Sie können jeweils noch um zwei Stufen vergrößern oder um drei Stufen verkleinern. Die Anpassung des Fokusrahmens können Sie auch über das Kameramenü **AF/MF-Einstellung > Fokussierbereich** aufrufen, wenn Sie den Fokushebel deaktiviert haben sollten.



Zurücksetzen der Größe und Position

Wenn Sie beim Anpassen die Größe des Fokusrahmens wieder auf die Standardeinstellung zurücksetzen wollen, müssen Sie nur das hintere Einstellrad drücken. Wollen Sie außerdem die Position des Fokusrahmens wieder in die Mitte setzen, drücken Sie den Fokushebel. Für beide Einstellungen müssen Sie sich aber in der Fokussierpunkt-Anzeige befinden, wie in Abbildung 4.11 zu sehen ist.

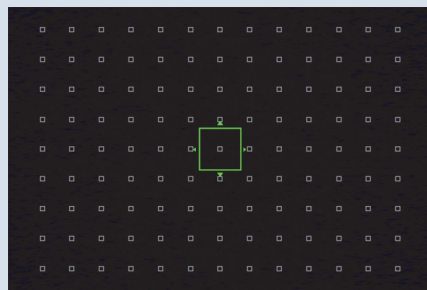


Abbildung 4.11 Die Fokussierpunkt-Anzeige mit dem Fokusrahmen rufen Sie durch das Drücken des Fokushebels auf.



Abbildung 4.12 Durch Drehen des hinteren Einstellrades vergrößern oder verkleinern Sie diesen Fokusrahmen, hier bis auf den Einzelpunkt.

Einstellungen an der Größe des Fokusrahmens haben Auswirkungen auf die Fokussierung. So wird es bei einem kleineren Fokusrahmen schwieriger zu fokussieren, wenn der Bereich einfarbig, dunkel oder sehr strukturarm ist. Auf der anderen Seite steigt mit einem kleineren Fokusrahmen auch die Autofokus-Genauigkeit, weil Sie hiermit quasi punktgenau scharfstellen können, wenn Sie dies benötigen. Generell sollten Sie beim Fokussieren vermeiden, dass der Fokusrahmen größer ist als das zu fokussierende Motiv. Eine Ausnahme sind sich bewegende Motive, bei denen Sie es einfacher haben, wenn der Fokusrahmen etwas größer ist. Es kommt

daher auch auf den Anwendungsfall an, aber in der Praxis dürften Sie mit der Standardgröße des Fokusrahmens in den meisten Situationen recht gut fahren. Und wenn nicht, dann wissen Sie jetzt, wie Sie die Rahmengröße ändern.

Anzahl der Fokussierpunkte ändern

Die Anzahl der Autofokussmessfelder in der Fokussierpunkt-Anzeige bei der Option **Einzelpunkt** beträgt zunächst standardmäßig 117 Messfelder. Im **Einzelpunkt**-Modus ist diese Anzahl recht sinnvoll, wenn Sie mit dem Fokushebel ein bestimmtes Feld auswählen wollen. Reichen Ihnen die 117 Messfelder nicht aus oder müssen Sie noch präziser fokussieren, können Sie über das Kameramenü **AF/MF-Einstellung > Anzahl der Fokussierpunkte** die Anzahl auf 425 Messfelder erhöhen.



Schwenken oder Fokusrahmen verschieben? | Eine gerne verwendete Technik beim Fotografieren im Modus **AF-S** ist es, auf einen bestimmten Punkt scharfzustellen, indem der Auslöser halb gedrückt wird, dann den Bildausschnitt etwas zu schwenken und den Auslöser voll durchzudrücken, um das Bild zu erstellen. Bei längeren Brennweiten, abgeblendeten Motiven und größeren Abständen zum fokussierten Motiv ist diese Herangehensweise ganz gut geeignet. Wenn Sie aber ein Motiv in unmittelbarer Nähe vor sich haben und mit einer offenen Blende fotografieren, beträgt der Spielraum für den scharfen Bereich häufig nur ein paar wenige Zentimeter. Bewegt sich dabei das Motiv oder bewegen Sie sich ein wenig nach vorn oder hinten, kann es sein, dass z. B. statt des Auges nur die Nasenspitze scharfgestellt ist. In solchen Fällen ist es oft sicherer, mit einem gut platzierten Autofokusfeld zu arbeiten und nicht zu verschwenken.

4.2.2 Den Fokushebel anpassen

Wenn Sie häufiger versehentlich über den Fokushebel den Fokusrahmen verstellen, können Sie den Hebel auch arretieren. Hierzu müssen Sie ihn nur etwas länger drücken, und es erscheint ein Menü, in dem Sie die Option **Drücken zum Entsp.** aktivieren. Ist sie aktiv, müssen Sie künftig vorher auf den Fokushebel drücken, um die Position des Fokusrahmens ändern zu können. Mit **Off** wird der Fokushebel komplett deaktiviert und kann dann nur noch über das Kameramenü mit **AF/MF-Einstellung > Fokussierbereich** geändert werden. Die Einstellungen für den Fokushebel erreichen Sie auch über das Kameramenü via **Einrichtung > Tasten/Rad-Einstellung > Fokushebel-Einstellung**.

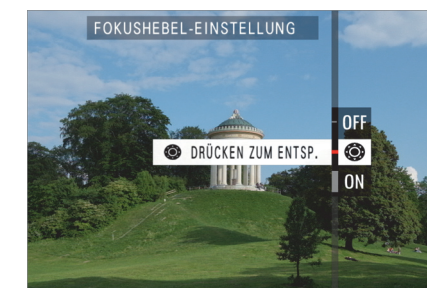


Abbildung 4.13 Drücken Sie länger auf den Fokushebel, erscheint ein Menü, in dem Sie ihn sperren oder komplett deaktivieren können.

4.2.3 AF-Modus »Zone«

Der AF-Modus **Zone** ist eine Erweiterung von **Einzelpunkt** und setzt sich innerhalb einer bestimmten Zone aus mehreren kleinen Autofokusfeldern zusammen. Innerhalb der Zone mit den vier Ecken befindet sich zunächst ein Fadenkreuz, das das Zentrum markiert. Das Fadenkreuz verschwindet, wenn Sie den Auslöser halb herunterdrücken und scharfstellen. Wenn Sie ein Motiv anfokusieren, wählt die Kamera die Schärfepunkte innerhalb der Zone automatisch aus. Das Scharfstellen über Fokuszonen ist recht hilfreich, um das Fokussieren bei Objekten in langsamer oder vorhersehbarer Bewegung einfacher zu machen. Den Zonenbereich können Sie auch hier mit dem Fokushebel verschieben.



Abbildung 4.14 Der AF-Modus **Zone** umfasst mehrere Fokussierpunkte, um das Fokussieren von bewegten Objekten zu erleichtern.

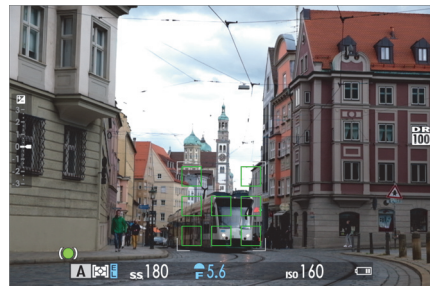


Abbildung 4.15 Hier habe ich den Zonenbereich mit dem Fokushebel auf die fahrende Straßenbahn verschoben und fokussiert. Die Kamera sucht sich innerhalb dieser Zone einen geeigneten Bereich zum Scharfstellen und zeigt diesen mit den grünen Fokussierpunkten an. Zum Einsatz kam ein Zonenbereich von 3 x 3 Fokuspunkten.

Um das Fokussieren eines bestimmten Bereiches zu erleichtern, können Sie auch hier die Größe der Fokuszone ändern, indem Sie den Fokushebel drücken und in der Fokussierpunkt-Anzeige mit dem hinteren Einstellrad die Größe der Zone ändern. Die Standardeinstellung ist die kleinste Zone mit 3 x 3 Fokuspunkten. Daneben gibt es zwei größere Zonen mit 5 x 5 und 7 x 7 Fokuspunkten, die Sie aus insgesamt 117 verfügbaren AF-Punkten wählen können. Alle 425 Fokussierpunkte hingegen lassen sich mit dem AF-Modus **Zone** nicht verwenden.

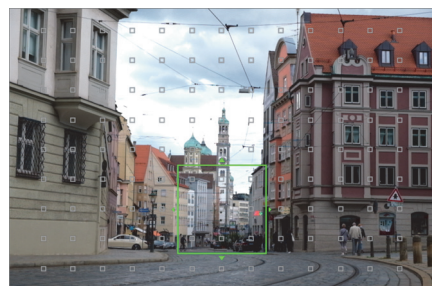


Abbildung 4.16 Die kleinste Zonengröße (Standardeinstellung)

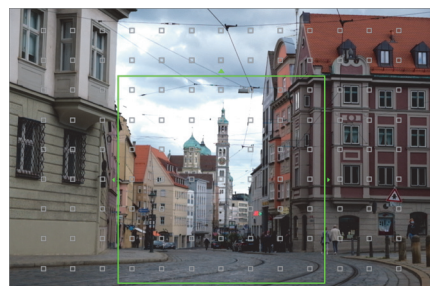


Abbildung 4.17 Die größtmögliche Zonengröße

Es werden trotzdem 117 AF-Punkte verwendet, auch wenn Sie 425 AF-Punkte vorher eingestellt haben. Eine kleinere Zone wie 3 x 3 hat den Vorteil, dass sich die Scharfstellung auf einen kleinen Bereich beschränkt, was die Trefferchancen erhöht. Je größer die Zone ist, umso höher ist natürlich auch die Gefahr, dass auf etwas ganz anderes fokussiert wird als beabsichtigt, wenn sich zum Beispiel sehr viele Strukturen und Details im Bild befinden. Hierfür bietet sich ein kleineres Zonenfeld an oder eben der **Einzelpunkt**-Autofokus.

Fokussierfelder anzeigen

Standardmäßig werden die Fokussierfelder in den Modi **Zone** oder **Weit/Verfolgung** nicht angezeigt. Beim Betätigen des Auslösers werden nur die fokussierten Messfelder grün dargestellt. Wollen Sie die Fokussierfelder anzeigen, setzen Sie über das Kameramenu **AF/MF-Einstellung > AF-Punktanzeige** die Option auf **On**.



Abbildung 4.18 Der AF-Modus **Zone** mit eingeblendeten Fokussierfeldern

Wenn Sie **Zone** im Fokusmodus **AF-S** verwenden, dann bietet sich dieser Modus für Objekte an, die sich innerhalb dieser Zone bewegen. Entsprechend können Sie dafür auch die Zonengröße einstellen. Im Fokusmodus **AF-C** hingegen versucht die Kamera, das Objekt innerhalb der Zone zu erkennen und ihm zu folgen, um den Fokus zu halten.



Abbildung 4.19 Hier findet wenig Bewegung innerhalb der Zone statt, weshalb ich den Autofokus **AF-S** verwendet habe.



Abbildung 4.20 Da ich dem sich bewegenden Pferd und der Reiterin innerhalb der Zone folgen will, habe ich auf **AF-C** umgestellt.



4.2.4 AF-Modus »Weit/Verfolgung«

Der AF-Modus **Weit/Verfolgung** umfasst zwei Autofokus-Methoden. Welche Sie verwenden, hängt vom Fokusmodus ab. Um es kurz zu machen: Mit AF-S verwenden Sie **Weit**, und mit AF-C ist es **Verfolgung**.

»**Weit**« mit AF-S | Mit dem Fokusmodus AF-S und **Weit** entscheidet die Kamera automatisch mit bis zu neun von 117 verfügbaren Autofokusfeldern, worauf der Fokus liegen soll. Beim Testen hat sich gezeigt, dass die Kamera häufig den Bereich mit dem höchsten Kontrast wählt. Auch scheint die Priorität im Zweifelsfall etwas mittiger ausgerichtet zu sein. Daher kann es sein, dass der Fokus nicht da liegt, wo Sie ihn vielleicht gerne hätten. Es ist schwer, einen sinnvollen Anwendungszweck zu empfehlen. In der Praxis verwende ich diese Kombination mit AF-S nie. Fujifilm empfiehlt diese Einstellung für unvorhersehbare Bewegungen oder wenn viele sich bewegende Objekte im Bildbereich liegen. Stellen Sie die Einstellräder für Blende, Belichtungszeit und ISO auf **A(uto)**, dann erinnert der Fokusmodus AF-S mit **Weit** ein wenig an eine Vollautomatik-Funktion, wie man sie beispielsweise von Einsteigerkameras her kennt. Sie übergeben hierbei die Fokuskontrolle an den Algorithmus der Kamera.



Abbildung 4.21 Der AF-Modus **Weit/Verfolgen** mit AF-S im Einsatz (als **Weit**). Hier wurden die Zweige der Bäume automatisch scharfgestellt. Das war nicht das Ziel.



Abbildung 4.22 Für diese Aufnahme habe ich die Kamera näher am Monopteros im englischen Garten in München positioniert, wodurch nun vorwiegend auf das eigentliche Motiv fokussiert wurde.

»**Verfolgung**« mit AF-C | Wenn Sie den Fokusmodus auf AF-C umschalten, bietet **Weit/Verfolgung** eine automatische Verfolgung von Objekten über den gesamten Bildbereich in alle Richtungen. Objekte, die sich von links bzw. oben nach rechts bzw. unten bewegen (und umgekehrt), werden also nahtlos verfolgt. Dasselbe gilt für Objekte, die sich zur Kamera hin- oder von ihr wegbewegen. Ein weißer Fokusrahmen hilft Ihnen bei der Motivverfolgung. Damit die Verfolgung eines Motivs funktioniert, müssen Sie den Auslöser halb herunterdrücken. Sobald die Kamera den Fokus auf ein Motiv gelegt hat, wird sie mit den grünen Autofokusfeldern das Objekt verfolgen, solange es sich im Bildbereich bewegt. Drücken Sie den Auslöser durch, um ein Foto zu machen, oder stellen Sie die Aufnahmebetriebsart auf eine Serienaufnahme wie **CL** oder **CH**, um eine ganze Serie von Bildern zu machen.

Diese Verfolgung funktioniert auch, wenn Sie die Kamera auf ein Stativ fixiert haben, wodurch der Bildausschnitt behalten werden kann, während die Kamera dem Objekt folgt. So können Sie zum Beispiel eine Person im Zickzack auf Sie zu rennen lassen und eine Serienaufnahme erstellen. Diese Art der Fokussierung funktioniert erstaunlich gut. Wichtig ist nur, wie bereits erwähnt, dass die Fokussierung ebendiese Person bzw. das Objekt erfasst hat, um das Motiv weiterzuverfolgen.



Abbildung 4.23 Hier habe ich den Fokusrahmen als »Fokusfalle« auf der linken Seite platziert, da ich von dort einen Surfer erwarte. Die Kamera steht auf einem Stativ.



Abbildung 4.24 Der Surfer kommt in das Bild, und dank halb heruntergedrücktem Auslöser wird er auch gleich anvisiert und ...



Abbildung 4.25 ... verfolgt, dank AF-C und AF-Modus **Weit/Verfolgung**, ...



Abbildung 4.26 ... bis er wieder aus dem Bild verschwindet. Natürlich können Sie dem Motiv auch frei Hand folgen.

4.2.5 AF-C anpassen

Wenn in bestimmten Situationen die Ergebnisse mit dem Autofokus im Fokusmodus AF-C Sie nicht zufriedenstellen, schauen Sie sich im Kameramenu über **AF/MF-Einstellung > AF-C Benutzerdef.Einst.** fünf verschiedene vordefinierte Einstellungen für unterschiedliche Arten von Fotos mit beweglichen Motiven an: **Mehrzweck** (Standardeinstellung), **Hindernis ignorieren & Motiv weiter verfolgen**, **Für beschleunigendes/verlangsamtes Motiv**, **Für plötzlich erscheinendes Motiv** und **Für sprunghaft bewegendes & besch./verlngs. Motiv**. Die Bezeichnungen und die Abbildungen auf dem Display machen es einfach, die passende Einstellung für die konkrete Actionaufnahme zu verwenden. Nach längerem Testen habe ich den Eindruck gewonnen, dass

sich das beste Ergebnis in der Tat mit der zur Aufnahme passenden Einstellung erzielen lässt. Das war zu hoffen und spricht für die Einstellungen.

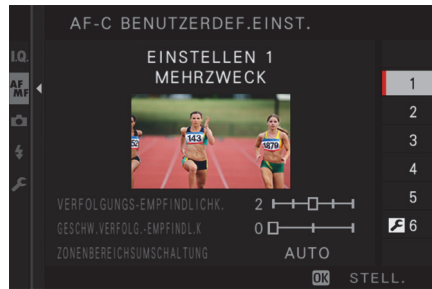


Abbildung 4.27 Sie können zwischen fünf vordefinierten Sets für den kontinuierlichen Autofokus (AF-C) wählen.

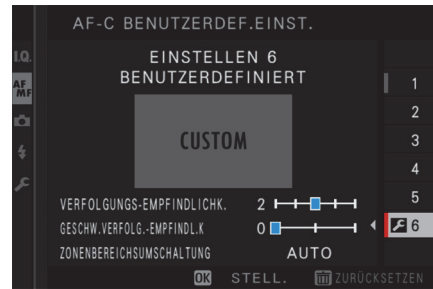


Abbildung 4.28 Auch benutzerdefinierte Vorgaben lassen sich mit den drei vorhandenen Parametern erstellen.

Alle fünf vordefinierten Einstellungen verwenden unterschiedliche Werte der drei Parameter **Verfolgungs-Empfindlichk.**, **Geschw.verfolgung.Empfindl.k** und **Zonenbereichsumschaltung**. Da Sie neben den fünf Einstellungen auch eine eigene benutzerdefinierte Einstellung mit diesen drei Parametern erstellen können, gehe ich an dieser Stelle kurz darauf ein.

Verfolgungs-Empfindlichk. | Mit der **Verfolgungs-Empfindlichkeit** bestimmen Sie, wie lange die Kamera wartet, bis sie den Fokus auf ein anderes Ziel lenkt. Je niedriger der Wert, umso schneller wechselt die Kamera das Ziel.



Animierte Grafik zur Beschreibung

Wenn Sie bei der benutzerdefinierten Einstellung einen der drei Parameter auswählen und jeweils die **MENU/OK**-Taste oder den Fokushebel drücken, erscheint eine animierte Grafik, die die Auswirkung des Parameters visuell verdeutlicht. In dieser Ansicht können Sie den Wert des Parameters mit dem vorderen Einstellrad einstellen und mit dem hinteren Einstellrad zum nächsten Parameter wechseln.

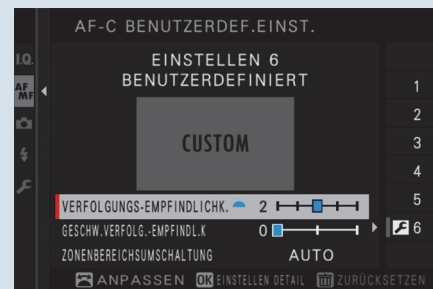


Abbildung 4.29 Wenn Sie bei den benutzerdefinierten Einstellungen einen Parameter mit der **MENU/OK**-Taste auswählen ...

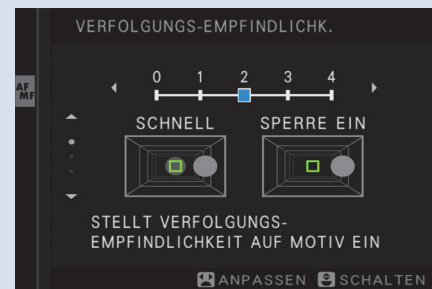


Abbildung 4.30 ... sehen Sie eine animierte Grafik, die die Bedeutung des Parameters verdeutlichen soll. Im Beispiel sehen Sie die **Verfolgungs-Empfindlichkeit**.

Wenn Sie z. B. plötzlich erscheinende Motive aufnehmen wollen, dann können Sie den Wert 0 verwenden, den niedrigsten Wert. Nehmen Sie hingegen ein sich bewegendes Objekt auf, vor dem sich während der Nachführung Hindernisse befinden (ein rennendes Tier verschwindet kurz hinter einem Busch oder hinter einem Zaun oder Vögel im Baum), dann wählen Sie einen höheren Wert, wie 3 oder 4, damit die Kamera nicht aufgrund des Hindernisses sofort neu fokussiert.

Geschw.Verfolg.-Empfindl.k | Mit der **Geschw.verfolg.-Empfindl.k** stellen Sie die Empfindlichkeit der Kamera bezogen auf die Objektgeschwindigkeit ein. Bei einem niedrigen Wert von 0 geht die Kamera von einer gleichmäßigen Geschwindigkeit wie einem Radfahrer oder Läufer aus. Je höher Sie den Wert hingegen stellen, umso empfindlicher reagiert die Kamera auf plötzliche Geschwindigkeitsänderungen, wie sie beim Tennis, Eishockey, Fußball oder spielenden Hunden der Fall sind, wo das zu fokussierende Objekt regelmäßig und abrupt Richtung und Geschwindigkeit ändert.

Zonenbereichsumschaltung | Wenn Sie den AF-Modus **Zone** verwenden, stellen Sie mit der **Zonenbereichsumschaltung** ein, welcher Bereich innerhalb der Zone bevorzugt fokussiert werden soll. Mit der Option **Auto** konzentriert sich die Kamera auf das zuerst fokussierte Ziel. Mit **Mitte** legen Sie den Fokus mehr auf das Zentrum der ausgewählten Zone. Diese Einstellung ist zum Beispiel für das Mitziehen bei vorbeifahrenden Objekten sehr gut geeignet. Mit **Vorne** hingegen werden Objekte mit der geringsten Entfernung zur Kamera bevorzugt. Diese Option ist besonders nützlich, um auf plötzlich auftauchende Objekte zu fokussieren.

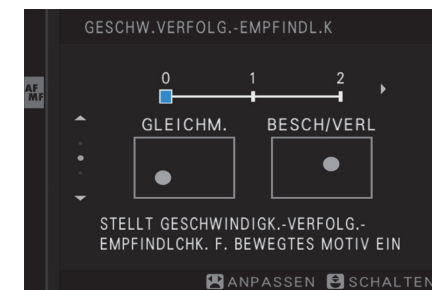


Abbildung 4.31 Die Geschwindigkeitsverfolgungsempfindlichkeit von 0 bis 2

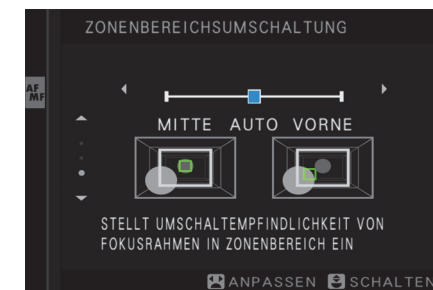


Abbildung 4.32 Einstellungen für die Zonenbereichsumschaltung

Die Qual der Wahl

Die Möglichkeit einer benutzerdefinierten Einstellung anhand der drei Parameter ist durchaus reizvoll. Allerdings erfordert dies ein umfangreiches Testen der Einstellungen, da alle Parameter miteinander harmonieren sollten. Ich gehe in der Praxis so vor, dass ich passend zur jeweiligen Situation eine der fünf vordefinierten Einstellungen (**Mehrzweck** etc.) wähle. Bemerke ich dann, dass zum Beispiel die Verfolgungsempfindlichkeit einen Zacken länger bzw. kürzer warten könnte oder die Geschwindigkeitsverfolgungsempfindlichkeit etwas sensibler (oder weniger sensibel) reagieren sollte, merke ich mir die Werte der gewählten Einstellung und passe dann den von mir gewünschten Wert im Modus **Benutzerdefiniert** an meine Bedürfnisse an.

